

Information der Öffentlichkeit

nach §§ 8a, 11 der Störfall-Verordnung (12. BImSchV)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	- 1 -
Einleitung	- 2 -
1. Was ist eigentlich ein Störfall?	- 2 -
2. Das DPM Umwelt- und Sicherheitskonzept.....	- 2 -
Informationen gemäß Störfall-Verordnung.....	- 3 -
1. Anschrift des Betriebsbereichs.....	- 3 -
2. Die Kommunikation mit den zuständigen Behörden.....	- 3 -
3. Erläuterung der Tätigkeiten des Betriebsbereichs.....	- 3 -
4. Gefährliche Stoffe nach Störfall-Verordnung im Betriebsbereich. -	4 -
5. Warnsystem und Verhalten im Störfall	- 6 -
6. Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Absatz 2 der 12. BImSchV:.....	- 8 -
7. Weitere Informationen zu Umweltinformationen.....	- 8 -
Unternehmensangaben	- 9 -

Vorwort

Sehr geehrte Nachbarinnen und Nachbarn aus Diepersdorf,
als Experte für Oberflächenveredelung führten Winning Plastics und nun die DPM seit Betriebsübernahme im Mai 2024 die Fertigung der ehemaligen Bolta Werke am Standort in Leinburg, Diepersdorf fort.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen mehr Einblicke in die DPM ermöglichen und Ihnen wichtige, mit offizieller Stelle abgestimmte Informationen an die Hand geben, welche sofort einsetzenden Sicherungsmaßnahmen im Falle eines außergewöhnlichen Ereignisses auf dem Betriebsgelände greifen.

Auch wenn ein sogenannter „Störfall“ im Sinne der Störfall-Verordnung ein unwahrscheinliches Ereignis ist, ist es uns sehr wichtig, Ihnen Informationen zum richtigen Verhalten an die Hand zu geben.

Bitte lesen Sie diese Sicherheitsinformation aufmerksam durch und lassen Sie uns jederzeit gerne wissen, wenn Sie Fragen oder Anmerkungen haben.

Einleitung

1. Was ist eigentlich ein Störfall?

Als Störfall wird ein Industrieunfall größeren Ausmaßes bezeichnet, bei welchem durch Brand, durch eine Explosion oder durch die Freisetzung von Stoffen die Umwelt oder Menschen gefährdet werden können.

Wichtig zu wissen: Nicht jede Betriebsstörung ist ein Störfall.

Auch bei einer Betriebsstörung ohne Auswirkungen auf Umwelt und Personen kann es vorkommen, dass die DPM rein vorsorglich einzelne öffentliche Dienststellen wie etwa Feuerwehr oder Polizei informiert.

2. Das DPM Umwelt- und Sicherheitskonzept

Sicherheit in der Produktion steht bei DPM, Ihrem Nachbarn im Areal der Industriestraße, an oberster Stelle.

Auf unserem Werksgelände betreiben wir unterschiedliche Verfahren für das Abscheiden der metallischen Schichten Kupfer, Nickel und Chrom. Damit unterliegt die DPM den Regularien der sogenannten Störfall-Verordnung, ist bei der zuständigen Behörde angezeigt und wird behördenseitig in regelmäßigen Abständen vor Ort besichtigt.

Für sämtliche Betriebsbereiche, die den Bestimmungen der Störfall-Verordnung unterliegen, existieren umfangreiche Sicherheitskonzepte und regelmäßig überarbeitete Sicherheitsberichte. Sollte es zu einem Zwischenfall jedweder Form kommen, greifen interne Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, die je nach Eskalationsstufe mit den Alarm- und Gefahrenabwehrplänen von Feuerwehr und Polizei eng verzahnt sind.

Grundsätzlich sind alle Prozesse und Abläufe der Produktionskette der DPM selbstverständlich darauf ausgelegt, jegliche Gefahren im Umgang mit gesundheitsgefährdenden Stoffen weitestmöglich zu minimieren.

Informationen gemäß Störfall-Verordnung

1. Anschrift des Betriebsbereichs

Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH
Reichswaldstr. 6a
91227 Leinburg, Ortsteil Diepersdorf

2. Die Kommunikation mit den zuständigen Behörden

Die DPM betreibt am Standort in Diepersdorf einen Betriebsbereich der oberen Klasse nach der Störfall-Verordnung.

Sämtliche genehmigungsbedürftige Anlagen der DPM am Standort Diepersdorf wurden den zuständigen Behörden gemäß den Vorschriften der geltenden Version des Bundes-Immissionsschutzgesetzes gemeldet und sind für ihren bestimmungsgemäßen Betrieb genehmigt. Diese Genehmigung umschließt darüber hinaus alle für den Betrieb der Anlagen nötigen Stoffe in den vorhandenen Mengen ein.



Zusätzlich kommt DPM seinen Vorsorgepflichten bezüglich der Erstellung von Sicherheitskonzepten, Sicherheitsberichten sowie betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplänen nach und stimmt diese mit den zuständigen Behörden ab.






3. Erläuterung der Tätigkeiten des Betriebsbereichs

DPM gilt als einer der führenden Spezialisten für Oberflächenveredelung in der Automobilindustrie. Die Bauteile werden hierfür direkt am Standort aus thermoplastischen Spritzgusskunststoffen gefertigt und mittels Galvanisierung, Lackierung oder Heißprägen zu ästhetisch und funktional hochwertigen Komponenten veredelt.

4. Gefährliche Stoffe nach Störfall-Verordnung im Betriebsbereich

Folgende Gefährliche Stoffe sind im Betrieb vorhanden oder können im Störfall entstehen:

Stoffbezeichnung	Relevante Gefahren
Konzentrierte Salzsäure (HCl _(aq))  	Entstehung von Chlorwasserstoffgas (HCl_(g)) (farbloses stechend riechendes Gas) - Giftig beim Einatmen. - Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Konzentrierte Salpetersäure (HNO ₃)  	Bildung nitroser Gase (Stickoxide) bei Brand oder Berührung mit anderen Stoffen möglich (braune oder rostrote Gase mit einem beißenden, stechenden, chlorartigen Geruch bei höherer Konzentration) HNO₃: - Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel. Nitrose Gase: - Lebensgefahr beim Einatmen. - Verursachen schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Natriumhydrogensulfit  	Bildung von Schwefeldioxid (SO₂) bei Kontakt mit Säure (farbloses, stechend riechendes und sauer schmeckendes Gas) Natriumhydrogensulfit: - Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase. SO₂: - Giftig beim Einatmen. - Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. - Wirkt ätzend auf die Atemwege.

<p>Natriumdithionit</p> 	<p>Bildung von Schwefeldioxid (SO₂) bei Kontakt mit Säure (farbloses, stechend riechendes und sauer schmeckendes Gas)</p> <p>Natriumdithionit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbsterhitzungsfähig; kann in Brand geraten. - Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase. <p>SO₂:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Giftig bei Einatmen. - Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. - Wirkt ätzend auf die Atemwege.
<p>Flüssiggas</p> 	<p>Flüssiggas:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Extrem entzündbares Gas. - Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
<p>Sauerstoff (reiner Sauerstoff unter Druck)</p> 	<p>Sauerstoff:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kann Brand verursachen oder verstärken; Oxidationsmittel. - Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
<p>Entzündbare Flüssigkeiten</p> 	<p>Entzündbare Flüssigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. - Bildung einer gefährlichen explosionsfähigen Atmosphäre möglich.
<p>Wasserstoff</p> 	<p>Entstehung von Wasserstoff im Produktionsprozess:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Extrem entzündbares Gas. - Bildung eines explosionsfähigen Gemisches.

Die Stoffe sind im Wesentlichen durch folgende Gefährlichkeitsmerkmale gekennzeichnet:



Entzündbare Stoffe



Brandfördernde Stoffe



Gase unter Druck



Ätzwirkung



Akute Giftwirkung



Gewässergefährdung

5. Warnsystem und Verhalten im Störfall

Bei Ereignissen wie einem Störfall tritt unverzüglich ein genau festgelegter, mehrstufiger Alarm- und Gefahrenabwehrplan in Kraft, welcher interne als auch externe Maßnahmen umfasst.

Direkt aus diesem Plan werden die Maßnahmenpläne der Feuerwehren im Landkreis sowie der Polizei abgeleitet. Sämtliche Beteiligten sind ausgebildet und ausgerüstet, um im Fall eines außergewöhnlichen Ereignisses zielgerichtet die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und zur Schadensbegrenzung ergreifen zu können.

Bei einer Gefahr wird die Bevölkerung im umliegenden Kreis durch Lautsprecherdurchsagen der Polizei und Feuerwehr sowie durch Rundfunkdurchsagen gewarnt.

Die NINA-Katastrophen-App sowie weitere Informationen zum Verhalten in Gefahrensituationen stehen auf der Homepage des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zur Verfügung:



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe
www.bbk.bund.de

Handeln und Verhalten bei einem Störfall:

Gefahrenmerkmale beachten	Mögliche Gefahrenmerkmale: <ul style="list-style-type: none">- Langanhaltender, beißender Geruch- Brand und Explosion- Ungewöhnliche, plötzliche auftretende und starke Verschmutzung (zum Beispiel durch Farbe oder Ruß)
Erste Absicherung des Gebäudes	Schließen Sie sofort Fenster und Türen möglichst dicht.
Klima- und Lüftungsanlagen	Denken Sie daran, Klima- und Lüftungsanlagen in Wohnung und Kraftfahrzeug sofort abzustellen.
Im Freien	Halten Sie sich nicht im Freien auf. Gehen Sie in ein Gebäude.
Kinder	Rufen bzw. holen Sie Kinder sofort ins Haus.
Nachbarn	Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.
Hilfe	Helfen Sie Kindern, älteren oder Menschen mit Behinderung. Nehmen Sie Passanten vorübergehend in Ihrer Wohnung auf.
Rundfunk	Schalten Sie das Radio ein und wählen Sie einen regionalen Rundfunksender, etwa Bayern 1, Bayern 2, Bayern 3, B5 Aktuell oder Antenne Bayern.
Räume	Suchen Sie möglichst innenliegende Räume auf.
Durchsagen	Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr und Polizei.
Weisungen der Einsatzkräfte	Folgen Sie unbedingt den Weisungen der Einsatzkräfte.

Telefon	Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindungen zu Feuerwehr, Polizei oder Rettungsdienst. Bitte nutzen Sie die Notrufnummern ausschließlich im Falle einer besonderen Situation wie Feuer oder Unfall.
Arzt	Bitte nehmen Sie bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen sofort Kontakt zu Ihrem Hausarzt oder dem ärztlichen Notdienst auf.
Entwarnung	Achten Sie auf die Entwarnung durch Durchsagen über die regionalen Rundfunksender oder die Lautsprecherwagen von Feuerwehr und Polizei.
Warnung und Informationen	Die Feuerwehr führt bei Gas- und Stoffaustritten Messungen durch, um frühzeitig genaue Daten über die Auswirkungen auf die Nachbarschaft und die Umwelt zu erhalten.

6. Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Absatz 2 der 12. BImSchV:

Die sogenannte Sicherheits- oder Störfallbegehung durch verschiedene Behörden hat am Standort Diepersdorf zuletzt am 28.11.2024 stattgefunden. Dabei wurden sämtliche relevante Bereiche u.a. hinsichtlich der möglichen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt, auf die Einhaltung der Anforderungen der Störfall-Verordnung und anderer für die Anlagensicherheit wesentlicher Rechtsvorschriften und Ergebnisse von Überwachungsmaßnahmen überprüft.

7. Weitere Informationen zu Umweltinformationen

Weitere Informationen zu den Überwachungstätigkeiten und Vor-Ort-Besichtigungen können unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher und privater Belange, nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder, über den Zugang zu Umweltinformationen bei der zuständigen Überwachungsbehörde eingeholt werden.

Landratsamt Nürnberger Land

Sachgebiet 21.1 - Immissionsschutz

Waldluststraße 1

91207 Lauf a. d. Pegnitz

Unternehmensangaben

Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH

Industriestraße 22

91227 Leinburg, Ortsteil Diepersdorf

Telefon: +49 9120 90-0

E-Mail: info.die@winningplastics.com

Homepage: www.plastic-manufacturing.com